
Schrittweiser Abstieg

Bibelstunde über das Buch der Richter – Teil 38

Einleitung

Rückblick mit Bildern von Schnorr von Carolsfeld (Folien)

Heute gehen wir in den schrittweisen Abstieg Simsons hinein. Simson hat die Wahrheit von Galater 6,7 erlebt:

Irrt euch nicht, Gott läßt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

Textlesung: Richter 16,6-21

Folgende Bereiche werden wir unter dem Aspekt Schrittweiser Abstieg betrachten:

- Missachtung der Angriffe (7-9)
- Spiel mit dem Feuer (10-14)
- Preisgabe des Herzens (15-21)

I. Missachtung der Angriffe (7-9)

A. Textbetrachtung

Nun wendet sich die Geschichte **Simson und Delila** zu. Was hier folgt ist eigentlich ein Drama in vier Akten. Jeder Akt ist geprägt von Täuschung und Falschheit. Beide, Simson und Delila, sind selbstverliebt. Liebe zu sexueller Lust; Liebe zur finanziellen Unabhängigkeit. Beide belügen einander, beide erhoffen sich die Erfüllung ihrer Wünsche. Eigentlich sind sich Delila und Simson sehr ähnlich: Beide sind in ihre eigenen Bedürfnisse verliebt.

Nun beginnt das Spiel. Der Vorhang zum ersten Akt öffnet sich. Delila beginnt Simson zu umgarnen – Vers 6:

Da sagte Delila zu Simson: Vertrau mir doch an, wodurch deine Kraft so groß ist und womit man dich binden muß, um dich zu bezwingen?

Ganz offen fragt Delila nach dem Geheimnis Simsons. Wie soll er auf eine solche Frage reagieren? Er hätte hier entschieden abweisen sollen. Gleichzeitig war es die Möglichkeit für den allmächtigen Gott zu zeugen. Aber der Glaube von Simson war zu wenig lebendig. Und er weist die Frau auch ab, aber die Art und Weise ist nicht besonders ehrlich – Vers 7:

Und Simson sagte zu ihr: Wenn man mich mit sieben frischen Sehnen bindet, die nicht ausgetrocknet sind, dann werde ich schwach werden und wie ein anderer Mensch sein.

Er erzählt seiner Delila eine faustdicke Lüge. Simson will Gott und Delila nicht enttäuschen. Er will sie nicht verlieren. So erzählt er diese Geschichte mit den frischen

Sehnen. Die Lüge enthält jedoch auch ein wenig Wahrheit: Die Zahl sieben ist wahr. Simson hat Sieben grosse Locken. So befindet sich selbst in der faustdicken Lüge ein Körnchen Wahrheit. Die ganze Sache klingt plausibel. Das Rezept scheint gefunden. Sofort wird gehandelt – Vers 8a:

Da brachten die Fürsten der Philister sieben frische Sehnen, die nicht ausgetrocknet waren, zu ihr hinauf.

Die Fürsten der Philister besorgen das Material. Sie werden Wert auf die allerbeste Qualität gelegt haben. Nun scheint alles sehr rasch zu gehen – Vers 8b:

Und sie band ihn damit,

Simson wagt das Spiel. Er ist sich seiner körperlichen Kraft bewusst. So geht er das Risiko ein. Es findet sich keine Frage an Delila. Wie ein Lamm lässt er sich auf den Schlachtplatz führen. Simson wird gebunden.

Was ist jedoch, das besonders Fatale an dieser Handlung? Simson kommt als Nasiräer mit frischen Sehnen in Verbindung. Wahren diese Sehnen für ihn eine Ausnahme? Wurde er durch diese Sehnen unrein? Die Lage spitzt sich zu – Vers 9a:

...während die Lauernden bei ihr in der Kammer saßen.

Verborgen im Haus befanden sich einige Philister. Diese erwarteten voller Spannung den Ausgang der Geschehnisse. Delila zögert nicht – Vers 9b:

Und sie sagte zu ihm: Philister über dir, Simson!

Delila warnt Simson. Was geschieht nun? Vers 9c gibt die Antwort:

Da zerriß er die Sehnen, wie ein Faden aus Werg zerreißt, wenn es Feuer riecht. So wurde seine Kraft nicht erkannt.

Er zerreisst scheinbar mühelos die Sehnen. Vom Heiligen Geist wird hier nichts berichtet. Simson konnte also auf die Kraft Gottes zählen. Das Ziel von Delila wird nicht erreicht. Die Philister bleiben verborgen.

B. Praktische Anwendung

Missachtung der Angriffe. Simson achtet nicht auf die Verführung. Anstatt Delila in die Schranken zu weisen beginnt er das Spiel. Es erscheint ihm völlig ungefährlich. Er beginnt den Dialog mit Delila wie Eva mit der Schlange.

- Warum spielt man mit dem Feuer?
- Weshalb hat Simson die Schlüsselfrage nicht richtig beantwortet?
- Wie hat der Herr Jesus Christus auf Versuchungen reagiert?
- Wie sollen wir uns als Christen in der Versuchung verhalten?

Die jugendlichen Lüste aber fliehe, strebe aber nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Frieden mit denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen.

2. Timotheus 2,22

Es ist spannend mit dem Feind zu kämpfen. Simson überschätzt seine Kraft. Er rechnet nicht mit seinem Fall. Die Erlebnisse Josephs scheinen ihm unbekannt. Gerade die Schrift hätte ihm Wegleitung geben können. Aber er lebte ja nach seinen eigenen Gesetzen.

Wir überschätzen rasch unsere Kraft. Einzig Gott kann uns helfen und beistehen, damit wir nicht fallen. Simson hat nicht von Gottes Grösse gezeugt. Auf die Frage Delilas hätte er ein grosses Zeugnis für seinen Gott ablegen können, doch anstatt die Versuchung durch das Bekennen der Wahrheit zu besiegen, verstrickt er sich in Lüge und Halbwahrheiten.

Wer seinen Mund behütet, bewahrt sein Leben; wer seine Lippen aufreißt, dem droht Verderben.

Sprüche 13,3

Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.

Philipper 4,3

IV. Spiel mit dem Feuer (10-14)

A. Textbetrachtung

Simson ist nicht erzürnt. Es findet sich bei ihm keine Anklage. Kein Wort der Enttäuschung. Delila ist seine Geliebte. So geht das Spiel weiter – Vers 10:

Da sagte Delila zu Simson: Siehe, du hast mich getäuscht und Lügen zu mir geredet. Vertrau mir doch jetzt, womit man dich binden muß!

Delila zeigt sich gekränkt. Täuschung und Lüge hat Simson geredet. Sie hat das Recht zornig zu sein. Nun hat sie erst recht das Anrecht, die Wahrheit zu wissen. Simson steht nun in der Schuld seiner Angebeteten. Schliesslich hat er sie belogen. Er weiss dies auch. Die Angst vor einem Verlust Delilas ist grösser als der Verstand. Simson geht wieder auf sie ein – Vers 11:

Er sagte zu ihr: Wenn man mich ganz fest mit neuen Stricken, mit denen keine Arbeit getan worden ist, bindet, dann werde ich schwach werden und wie ein anderer Mensch sein.

Simson weiss immer noch, dass er die Wahrheit verschweigen muss. Er kennt die Gefahr. Nun wäre es doch an der Zeit zu flüchten. Simson sehnt sich nach der Liebe Delilas. Nun ist klar: Delila ist stärker als Simson. Simson ist ihr wirklich verfallen. So tischt er ihr eine weitere Lüge auf. Die zweite Lüge gleicht der ersten. Simson bleibt beim Fesseln. Nun sind es einfach neue Stricke. Er erweckt den Eindruck, es sei Magie.

Was tut nun Delila? - Vers 12:

Da nahm Delila neue Stricke und band ihn damit. Dann sagte sie zu ihm, während wieder die Lauernden in der Kammer saßen: Philister über dir, Simson! Da riß er sie von seinen Armen wie einen Faden.

Sofort wird Simson gebunden. Immer noch lauern die Feinde im Haus. Doch wieder misslingt der Anschlag.

Nun sollte Simson doch stutzig werden, endlich aufwachen und das Spiel beenden. Aber wir vernehmen keine Anklage gegen Delila. Simson gibt sich zufrieden und macht weiter wie anhin.

Delila will dem Geheimnis auf die Spur kommen – Vers 13a:

Da sagte Delila zu Simson: Bisher hast du mich getäuscht und Lügen zu mir geredet. Vertrau mir doch endlich, womit man dich binden muß

Wieder gibt Simson eine Antwort. Aber die Antwort nähert sich immer mehr dem Ziel – Vers 13b:

Er sagte zu ihr: Wenn du die sieben Haarflechten meines Kopfes mit den Kettfäden am Webstuhl verwebtest.

Simson wird langsam ehrlich. Die ganze Sache wird gefährlich. Die Unwahrheit wird immer geringer, die Wahrheit immer grösser.

Bei dieser dritten Täuschung hat Simson das übermütige Spiel mit der ihm verliehenen Gottesgabe schon so weit getrieben, dass er sein dem Herrn geheiligt Haar schon antasten liess.¹

Sogleich schreitet Delila zur Tat - Vers 14:

Und sie machte sie mit dem Pflock fest und sagte zu ihm: Philister über dir, Simson! Da wachte er aus seinem Schlaf auf und riß den Webpflock und die Kettfäden heraus.

Simson kann sich wieder selbst befreien. Immer noch hat er sein Geheimnis für sich behalten, aber wie lange geht dies noch? Geistlich ist Simson schon besiegt.

Vermutlich haben die Philister nicht mehr an einen Sieg geglaubt. Die Philister im Haus werden nicht mehr erwähnt. Sie sind vermutlich abgezogen. Für sie bleibt Simson unbesiegbar.

B. Praktische Anwendung

Simson will nicht wahr haben, wie böse Delila ist. Er ist ihr hoffnungslos verfallen. Seine Liebe (Triebe?) nehmen ihm den Verstand. Er kann den Ort der Versuchung nicht verlassen. Er ist überzeugt, die Versuchung aushalten zu können.

- Weshalb ist Simson schon besiegt?
- Was ist Verblendung? Wie geschieht sie?
- Wie kann man entfliehen?

Und ich fand bitterer als den Tod die Frau, die Netzen gleich ist und deren Herz Fangstricke, deren Hände Fesseln sind. Wer Gott wohlgefällig ist, wird ihr entrinnen, der Sünder aber wird durch sie gefangen.

Prediger 7,26

¹ Keil, C.F.: Josua, Richter, Ruth . Seite 342.

Seine eigenen Sünden fangen ihn, den Gottlosen, und in den Stricken seiner Sünde wird er festgehalten.

Sprüche 5,22

III. Preisgabe des Herzens (15-21)

A. Textbetrachtung

Wieder kommt die Anklage von Delila – Vers 15:

Da sagte sie zu ihm: Wie kannst du sagen: Ich habe dich lieb! -wo doch dein Herz nicht mit mir ist? Dreimal hast du mich jetzt getäuscht und mir nicht anvertraut, wodurch deine Kraft so groß ist.

Es ist erstaunlich! Simson befindet sich immer noch bei Delila. Es findet sich bei ihm keine Anlage, kein Vorwurf an die Angebetete. Sie ist der Herr und Meister und Simson ihr Schosshündchen.

Was sind ihre Vorwürfe?

- Du liebst mich nicht!
- Dein Herz schlägt nicht für mich!
- Du hast mich betrogen!

Wie anders lautet das Gebet Davids - Psalm 25,15:

Meine Augen sind stets auf den HERRN gerichtet; denn er, er wird meine Füße aus dem Netz lösen.

Nur Simson Augen sehen nicht mehr auf den Herrn. Sie sehen nur noch Delila. So wirken die Worte Delilas wie Nadelstiche. Ihre Anklage trifft sein Herz. Nun sollte Simson doch begreifen. Wem gehört sein Herz? Der Frau oder Gott?

Besonders fällt die Aussage auf:

...wo doch dein Herz nicht mit mir ist?

Nun sollte Simson Stellung beziehen. Delila sagen, dass sein Herz dem allmächtigen Gott, dem Schöpfer von Himmel und Erde, gehört. Aber wieder kommt der Name Gottes nicht über seine Lippen. Wieder ist die Frau wichtiger als Gott!

Die Anfrage an das Herz Simsons ist der Schlüssel. Wenn er sie wirklich liebt, dann kann er doch nichts vor ihr verbergen. Zwischen Liebenden darf es kein Geheimnis geben.

Delila versucht weiter das Geheimnis zu ergründen - Vers 16:

Und es geschah, als sie ihn alle Tage mit ihren Worten bedrängte und ihn plagte, da wurde seine Seele es zum Sterben leid,

Tagelang plagt sie Simson. Delila ist mit gutem Grund traurig: Sie wird nicht reich. Simson wird nicht zum Goldesel. All das schöne Geld ist futsch. Verloren und vorbei und dies nur wegen diesem starrköpfigen Simson. So ist sie traurig über den verpassten Gewinn und liegt Simson in den Ohren. Es kann jedoch auch sein, dass ihr die Philister mit dem Tod drohten. Dies geschah schon einmal bei der Fast-Ehefrau Simsons.

Ähnliches hat er schon in seiner Hochzeitswoche erlebt. Auch da lag ihm seine zukünftige Frau immer in den Ohren. Aber Simson hat nichts aus jenen Tagen

gelernt. Dieselbe Taktik führt wieder zum Erfolg. Sein Wille wurde durch die Beharrlichkeit Delilas gebrochen. Dies wird auch deutlich aus der Beschreibung des inneren Zustands von Simson:

da wurde seine Seele es zum Sterben leid

Also die Lust am Leben ist Simson vergangen. Sein ganzes Leben hatte er auf Delila ausgerichtet. Sie zu verlieren, dies war sein Untergang. Lieber würde er sterben, als die Liebe Delilas zu verlieren. So kann er nun alles auf eine Karte setzen - Vers 17:

und er vertraute ihr sein ganzes Herz an und sagte zu ihr: Nie ist ein Schermesser auf mein Haupt gekommen, denn ein Nasiräer Gottes bin ich von Mutterleib an. Wenn ich geschoren werde, dann weicht meine Kraft von mir, und ich werde schwach wie jeder andere Mensch sein

Offen und ehrlich spricht Simson über sein Geheimnis. Nur leider ist auch in diesem Bekenntnis des Simsons eine Lüge zu finden:

dann weicht meine Kraft von mir

Es ist nicht die Kraft Simsons. Es ist die Kraft Gottes die ihn befähigt. Er sieht nicht mehr den wahren Zusammenhang zwischen seiner Kraft und dem Allmächtigen. Sein Bekenntnis ist bemerkenswert::

Simson offenbart Delila, dass er sich seiner Berufung eigentlich gewiss ist. Delila musste sich wundern, dass er als Nasiräer überhaupt die Nähe zu einer heidnischen Frau gesucht hat.

Simson war bewusst, was nun geschehen würde. Er rannte mit offenen Augen in das Messer. Er wollte nicht wahr haben, dass ihm Delila Böses tut. Er verschloss die Augen vor der Wahrheit. So gab er Schritt für Schritt sein Geheimnis preis.

Schliesslich hatte Delila vorher alles ausprobiert. Nun würde sie ihm bestimmt die Haare schneiden. Dagegen würde er sich wehren, dies war ihm klar. Es war aber auch Delila logisch, dass Simson sich einem Haarschnitt widersetzen würde. Es galt listig vorzugehen. Schliesslich wartete eine Menge Geld auf sie.

Delila ist nun siegesbewusst – Vers 18a:

Und als Delila sah, daß er ihr sein ganzes Herz anvertraut hatte, sandte sie hin und rief die Fürsten der Philister und ließ ihnen sagen: Diesmal kommt herauf, denn er hat mir sein ganzes Herz anvertraut

Delila will ihr Geld. Der Reichtum ist wichtiger als die Liebe zu Simson. Die Worte Delilas klingen überzeugend - Vers 18b:

Da kamen die Fürsten der Philister zu ihr herauf, und in ihrer Hand brachten sie das Geld mit.

Der Lohn wird ausbezahlt. Delila verkauft Simson. Eine Parallele zu Judas Iskariot, der den Herrn Jesus Christus verkauft hatte.

Nun spielt sich alles ganz zärtlich ab – Vers 19b:

Und sie ließ ihn auf ihren Knien einschlafen.

Delila hat sich mit Simson wieder versöhnt. Sie hat ihn wieder richtig gern. Wie ein Kater schnurrt Simson auf dem Schooss Delilas. Er ist übergelücklich. Was kann ihm noch geschehen. Delila hat ihn wieder gern.

Gemeiner kann die Frau den Mann nicht verraten und seinen Feinden ausliefern.²

Er ahnt nichts von der Falle – Vers 19b:

Dann rief sie den Mann und ließ die sieben Haarflechten seines Hauptes abscheren.

Delila kann die Haare nicht selbst abschneiden. Immer noch hat sich ein Philister in ihrem Haus verborgen. Dieser schneidet nun die Haare Simsons. Weshalb Simson nicht erwacht ist ein Geheimnis. Vielleicht hat der allmächtige Gott den Schlaf verstärkt. Die Folgen bleiben nicht aus - Vers 19c:

So begann sie, ihn zu bezwingen, und seine Kraft wich von ihm.

Die Folge des Scherens war fatal: *seine Kraft wich von ihm*. Dies bedeutet, dass sich Gott von Simsons zurück zieht. Simson hat die Grenze überschritten.

Vers 20:

Und sie sagte: Philister über dir, Simson! Da wachte er auf von seinem Schlaf und sagte sich: Ich werde davonkommen, wie es Mal für Mal gelang, und werde mich freischütteln. Er wußte aber nicht, daß der HERR von ihm gewichen war.

Simson ahnt nichts von seiner Kraftlosigkeit. Noch immer hofft er auf den Sieg! Er konnte trotz der Kraftlosigkeit auf den Sieg hoffen. Er unterliegt, weil das Schlimmste geschehen ist: Gott ist von ihm gewichen!

Die übermenschliche Stärke Simson lag also nicht in seinem Haare als solchem, sondern darin, dass Jahve mit ihm war. Jahve aber war mit ihm, so lange er sein Naziräat bewahrte. Sobald er dieses Gelübde brach durch Preisgebung seines zur Ehre des Herrn getragenen Haarwuchses, so wich der Herr von ihm und mit dem Herrn auch seine Stärke.³

Gott hat Simson verlassen. Ohne Gott ist er ein Niemand. Dessen war er sich anscheinend nicht bewusst. Schliesslich musste er doch bemerken, dass seine Haare geschnitten waren. Aber in seiner Selbstüberschätzung glaubt Simson noch immer an seine Kraft. Nur Gott überlässt ihn nun den Heiden. Simson ist hilf- und schutzlos - Vers 21:

Und die Philister packten ihn und stachen ihm die Augen aus. Und sie führten ihn nach Gaza hinab und banden ihn mit ehernen Fesseln, und er mußte im Gefängnis die Mühle drehen.

Simson unterliegt. Wie ein verwundeter Löwe wird er von den heulenden Hunden zerrissen. Die Philister handeln grausam:

- Sie stechen ihm die Augen aus.
- Bringen ihn nach Gaza.
- Lassen ihn im Gefängnis die Mühle drehen.

² Holland, Martin; Steinhoff, Volker: Das Buch der Richter und das Buch Ruth. Seite 189.

³ Keil, C.F.: Josua, Richter, Ruth . Seite 343.

Und doch ist ihm Handeln der Philister das Gericht Gottes zu erkennen:

Vorher war Simson von seinen Augen geleitet. Alles was er recht fand in seinen Augen tat er. Er wählte sich eine Frau nach diesen Kriterien. Nun ist ihm sein Augenlicht genommen. Eine logische Strafe.

Über Nacht wird für ihn Gaza zum Gefängnis. Vorher konnte er sich problemlos in die Höhle des Löwen wagen. Nun war er gefangen.

Er, der die Flügel des Stadttors von Gaza weggetragen hat, wird durch dasselbe Tor als Gefangener hineingebracht.⁴

Israel befand sich in der Sklaverei, in der Unterdrückung. Der Grund der Unterdrückung war ihr Abfall von Gott. Simson hat Gott vergessen. So erlebt er nun am eigenen Leib die Folgen der Unterdrückung. Das Mahlen der Handmühle war die schwerste und niedrigste Sklavenarbeit.

Simson wird für alle Feinde der Philister zum lebenden Beispiel. Nun kann jeder sehen, was geschieht, wenn man sich ihnen widersetzt. Der wilde Simson ist nun zahm wie ein Tier! Von Delila wird in unserem Text nichts mehr erwähnt.

B. Praktische Anwendung

Simson verlor durch seine Sünde die Kraft Gottes. Sünde zerstört die Vollmacht. Deshalb gilt es als Christen immer wieder die Nähe Gottes zu suchen. Die tiefe Liebe zu Gott ist die grösste Bewahrung vor dem Fall.

- Wen hat Simson mehr geliebt Gott oder Delila?
- Weshalb war dies so?
- Wie kann unsere Liebe zu Jesus Christus wachsen?
- Was sind Kennzeichen einer tiefen Liebe zu Jesus?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.

Johannes 14,23

Schrittweiser Abstieg

- **Missachtung der Angriffe (7-9)**
- **Spiel mit dem Feuer (10-14)**
- **Preisgabe des Herzens (15-21)**

⁴ De Koning: Das Buch der Richter. Seite 266.